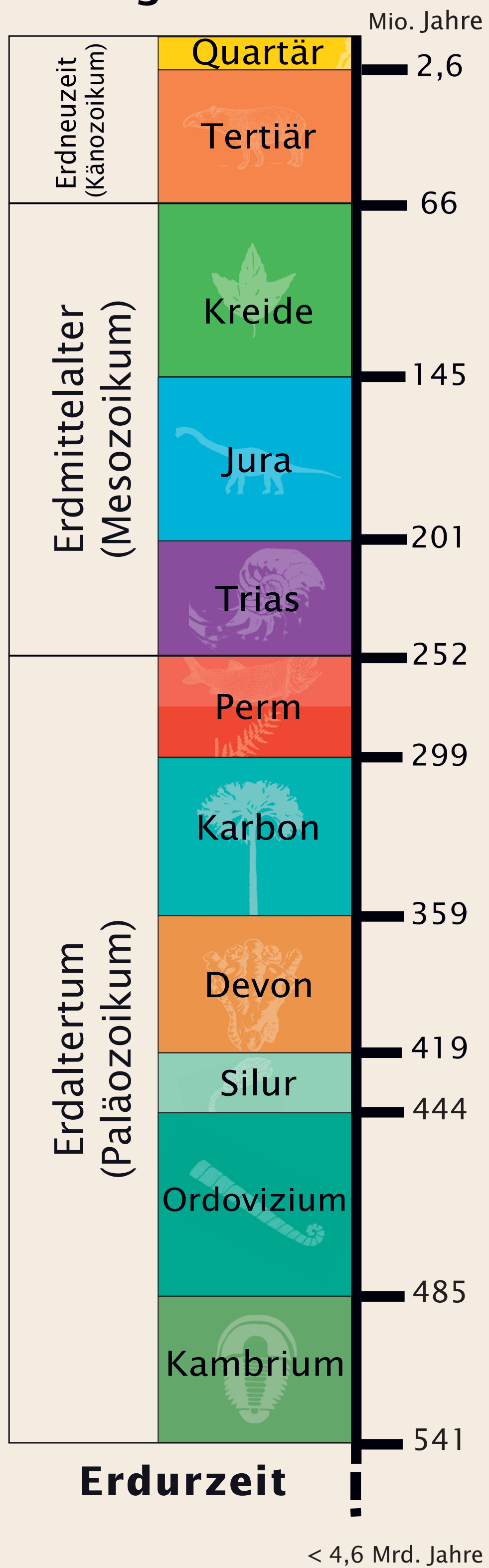


Landmarke **1**
  
 Geopunkt **7**

# Gletscherstein Münchehof

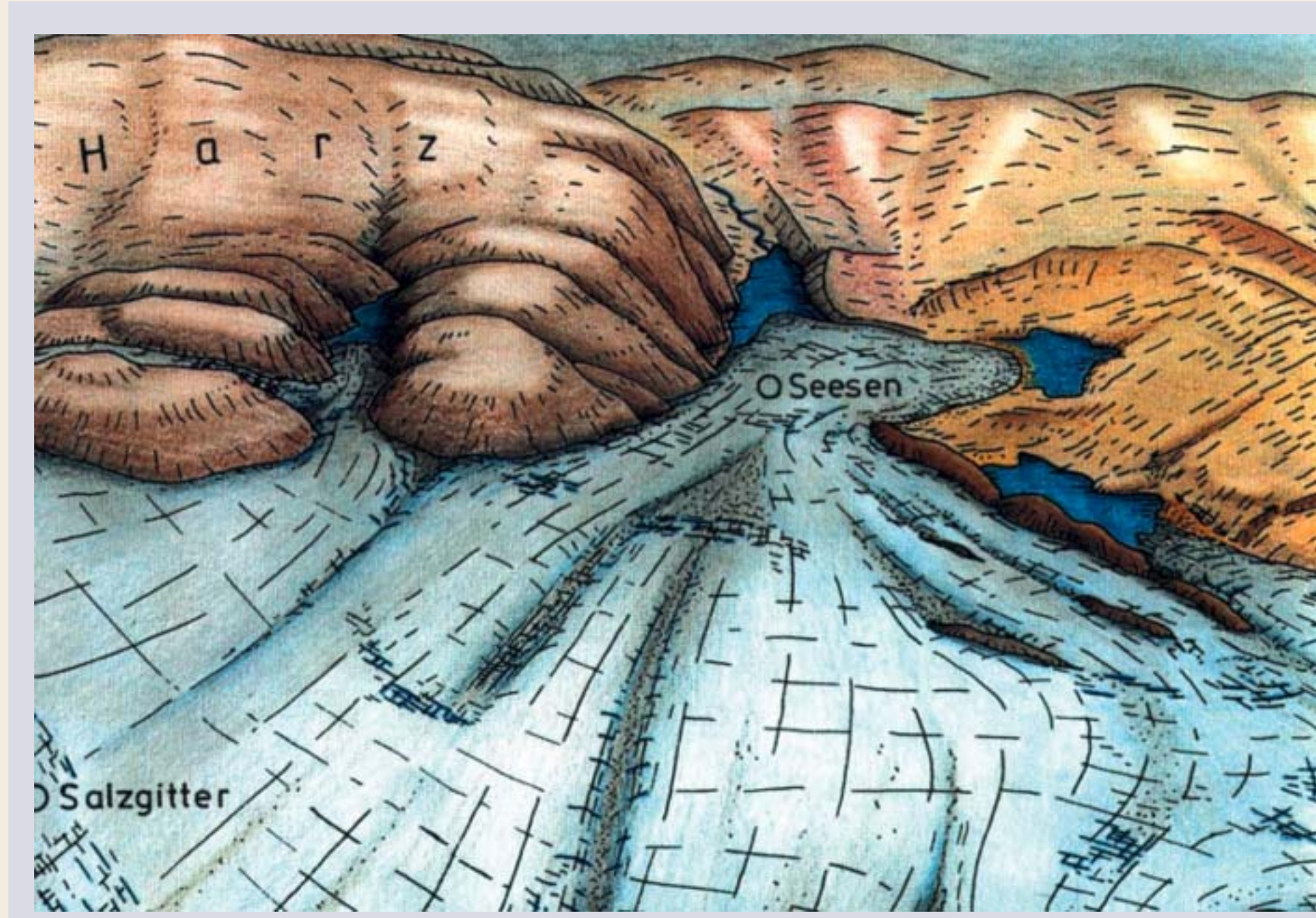
## Gegenwart



## Grenze der Inlandvereisung


Eine globale Abkühlung, die vor ca. 2,6 Mio. Jahren begann, leitete **vor 0,5 Mio. Jahren** die Vergletscherung der nördlichen Kontinente ein. Von Skandinavien bis Münchehof lag in der Saale-Eiszeit (vor 330.000 – 127.000 Jahren) ein einziger großer Eisschild. Beim Vortrieb von den skandinavischen Hochlagen über das Ostseebecken nahmen die Gletscher Gesteine auf und schleppten sie – eingeschlossen in die Eismassen – mit in Richtung Süden. Wo immer das Eis abschmolz, blieb solches Gestein dann liegen. Wir bezeichnen die großen Gesteine als Findlinge oder Geschiebe. Auch die Feuersteine (Flinte) kamen auf diese

Weise nach Süden bis an den Harzrand, auf natürliche Weise jedoch über die Gegend des heutigen Münchehof nicht hinaus. Oder doch? Jedenfalls lassen sich Feuersteine auch am Südharz finden! Die ersten Menschen, Neandertaler oder noch früher der Homo erectus, sammelten aus den Gletscherablagerungen die Flinte heraus und schlugen diese scharfkantig splittenden Gesteinsknollen zu Werkzeugen (Faustkeile, Schaber, Bohrer etc.). Dem heimischen Wild auf Streifzügen folgend, trugen sie ihre Werkzeuge gen Süden. Jeder Flintfund südlich der Grenze der Inlandvereisung bezeugt die Anwesenheit von Menschen der Altsteinzeit.



## Gletscher und Eisstausee zwischen Seesen und Münchehof

Vor 150.000 Jahren brachte ein Gletscher von Skandinavien bis Münchehof Gesteine aus Schweden mit. Nach Süden bis zum Harz lag ein Eisstausee (dunkelblau). Die dem Gletscher und den Harztälern entströmenden Schmelz- und sonstigen Wassermassen stauten im Talkessel an. In diesem Eisstausee lagerte sich die feine Gletschertrübe ab, aber auch die Geröllfracht, die die Harzbäche lieferten. Auch unser Gletscherstein Münchehof, ein eiszeitlicher Findling, gelangte mit diesem Gletschervorstoß bis in den Raum Seesen.


 150,000 years ago a ice sheet stretching from Scandinavia to Münchehof carried rocks with it. South of Münchehof, between the ice and the Harz Mountains, was a glacial lake. The meltwater flowing from the glacier, and the bed load it carried, was trapped within the valley basin. The Münchehof glacial stone, a boulder deposited during the Ice Age, was also brought here

by the meltwater of the Harz glacier. The first people to come to the area gathered flint from the glacial deposits and worked it to create tools (handaxes, arrow heads etc.). Following the movements of local game, they moved southward carrying their tools. Every flint artefact found south of the continental ice sheet bears witness to the presence of Palaeolithic people.



Pfeilspitze aus Feuerstein



Als Träger des UNESCO-Geoparks in dessen 6.202 km<sup>2</sup> großem Südteil stellt sich der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz der Herausforderung, die Erd- und Bergbaugeschichte der Harzregion anschaulich und begreifbar zu machen. Er betreibt dazu ein flächendeckendes Netz aus Landmarken und Geopunkten. Landmarken, wie der Hübichenstein, sind weithin sichtbare oder besonders bekannte Punkte des Geoparks. Sie geben einem Teilgebiet des UNESCO-Geoparks ihren Namen. Geopunkte sind Fenster in die Erdgeschichte. Der Gletscherstein Münchehof ist Geopunkt **7** in der Landmarke **1** – Hübichenstein. Weitere Informationen: [www.harzregion.de](http://www.harzregion.de)

Text und Abbildung: Dipl.-Geol. Firouz Vladi - Foto: Adrian Michael/wikimedia commons - Englische Zusammenfassung: Darren Mann  
 Satz: Design Office GmbH, Bad Harzburg - Druck: Hering Gravuren und Werbetechnik, Quedlinburg  
 Regionalverband Harz e. V. Quedlinburg 2020. Alle Rechte vorbehalten.